

Forum 3 – Ablauf und inhaltliche Überlegungen

Benachteiligtenförderung in Baden Württemberg –

Erfolgreiche Kooperationsmodelle zwischen Schule und Wirtschaft. Am Beispiel von BiK (Berufsvorbereitung in Kooperationsschulen) wird die erfolgreiche Qualifizierungsmaßnahme START 2000 plus vorgestellt.

Wir laden ein zur Diskussion und zum Austausch über die Integration benachteiligter junger Menschen auf dem europäischen Arbeitsmarkt.



ReferentInnen/GesprächspartnerInnen

- Sibylle Walter; Iris e.V., Tübingen; Diplompädagogin
- Markus Walter, Projektleitung BiK, BBQ Berufliche Bildung gGmbH
- Schüler aus BiK-Klasse
- Karin Nagel, Fachberatung START 2000 plus, Regionalleitung BBQ Berufliche Bildung gGmbH
- Weitere Personen:
Moderation: Susanne Dieing, BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Dolmetscherin: Ilse Rudolf



Zeitrahmen

Teil 1 12.00 -13.15 Uhr

Teil 2 14.15 -15.15 Uhr

Plenum 15.15 -16.00 Uhr

Produkte und Handlungsempfehlungen
aus den Foren (für Forum 3: ???)



Teil 1 – Ablauf und inhaltliche Überlegungen

- Begrüßung
- Vorstellung der ReferentInnen
- Vorstellung der Agenda
- Überleitung zur 1. Präsentation
- Vorstellung von BiK mit einem Exkurs zum Europäischen Freiwilligendienst ; Markus Walter + Schüler
- Frage- und Diskussionsrunde zu BiK
Frage an Schüler: Was hat dir bisher dieses Projekt gebracht? Was brauchen aus deiner Sicht Jugendliche, um erfolgreich in Schule und Beruf zu sein?
Fragestellung an Publikum: Welche Modelle der Kooperation zwischen Wirtschaft und Schule gibt es in anderen europäischen Ländern?



Teil 2 – Ablauf und inhaltliche Überlegungen

Deutungsmuster von Benachteiligung in Europa

- Theoretischer Input (Frau Walter; 10-15 min)
- Diskussion und Austausch (Kleingruppen, Plenum)

Fragestellung an Publikum

Deutschland: von der Defizitorientierung hin zur Ressourcenorientierung

Welche Modelle gibt es in anderen Ländern?



Mögliche Fragestellungen für eine Diskussion

- Wie können *benachteiligte* junge Menschen auf den zukünftigen Arbeitsmarkt gezielt vorbereitet werden, um ihre Chancen zu erhöhen?
- Welchen Anforderungen des Arbeitsmarktes müssen sich *junge Menschen* in den nächsten 5-10 Jahren stellen?
- Wie können die Chancen *benachteiligte* junge Menschen trotz fehlender anerkannter Bildungsabschlüsse auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden?
- Welche Art der Förderung benötigen *junge Menschen*, um mit den sich generell veränderten Gesellschaftsbedingungen klar zu kommen? Ganzheitliche Förderung?
- Haben *benachteiligte* junge Menschen aufgrund des demografischen Wandels zukünftig bessere Perspektiven auf dem europäischen Arbeitsmarkt?
- Welche (informellen) Kompetenzen haben sich junge Menschen durch ihre Migrationserfahrung möglicherweise angeeignet?



Plenary session

15.15 -16.00 Uhr

Produkte und Handlungsempfehlungen aus dem Forum 3
(ca. 5-10 min.; ??????)

Zum Beispiel:

Wie können sich junge Menschen auf die Herausforderungen eines sich wandelnden europäischen Arbeitsmarktes vorbereiten?

